

## **Trotz allen Leids ein Lächeln auf den Lippen Kinderarzt leistete 30 Tage humanitäre Hilfe in Haiti - Bleibende Eindrücke**



Es war alles andere als Urlaub in der Karibik. Kinderarzt Dr. Rainer Berendes, der mit seiner Familie in Obergangkofen lebt, hat 30 Tage in Haiti im Krankenhaus der Hoffnung humanitäre Hilfe geleistet. Der Mediziner hat Menschen, die durch das Erdbeben am 12. Januar alles verloren haben, helfen können. "Ich bin reich beschenkt nach Deutschland zurückgekehrt, was kaum zu glauben ist, wenn man aus dem ärmsten Land der westlichen Hemisphäre heimkommt", ist der 43-Jährige tief beeindruckt.

Dr. Berendes arbeitet seit dreieinhalb Jahren am Landshuter Kinderkrankenhaus St. Marien als Kinderrheumatologe und Notfallmediziner. Seit 2006 ist er Mitglied der Kaufbeurer Hilfsorganisation Humedica. Im März dieses Jahres hat er einen Kurs absolviert, um für Hilfseinsätze gerüstet zu sein. Chile und Haiti - beide von Erdbeben heimgesuchte Länder hatte er für einen Einsatz im Visier. Doch in Haiti wurde er dringender gebraucht.

"Die Reiseaktivität ist bei mir genetisch bedingt", sagt Berendes, der Jahre in Chile gelebt hat. Hinzu kommt, dass seine Frau Petra Südafrikanerin ist. "Ich bin jung genug, gesund genug und habe mir genügend Wissen angeeignet, es gibt also nichts, was gegen einen Einsatz spricht", begründet Dr. Berendes seine Entscheidung. Grundvoraussetzung war allerdings, dass die Familie mitspielt.

*Gabi Lössl*